



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

---

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	██████████
E-Mail-Adresse:	████████████████████████████████████████
Fakultät/ Fach:	WiSo – BA. Politikwissenschaft
Jahr/Semester:	WiSe 2018/19
Land:	Vereinigtes Königreich
(Partner)Hochschule/ Institution:	University of St Andrews
Dauer des Aufenthaltes:	4 Monate

---

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Ich habe mich im Dezember 2017 auf ein Erasmus-Semester an der University of St Andrews beworben. Im März 2018 wurde ich vom International Office auf einen Studienplatz nominiert. Am 18. Mai hat die University of St Andrews meine Bewerbung formal angenommen. Die Orientierungswoche begann am 10. September 2018.

### Vorbereitung und Anreise

Mit der Beratung des International Office war ich sehr zufrieden. Auf Fragen wurde immer schnell und freundlich geantwortet. Leider wurde mir vom International Office aber nicht mitgeteilt, dass sowohl an der Universität Hamburg als auch an der University of St Andrews eine Bewerbung einzureichen ist. Ein Hinweis hierauf wäre nützlich gewesen, um frühzeitig mit dem Verfassen des zweiten Motivationsschreibens beginnen zu können.

Das Abschließen von Vereinbarungen (Grant Agreement, Learning Agreement) verlief problemlos. Allerdings empfiehlt es sich manchmal, das Study Abroad Office in St Andrews anzurufen, weil E-Mails teilweise unbeantwortet bleiben. Ein Visum war nicht nötig. Das könnte sich jedoch wegen des Brexits in Zukunft ändern. Außerdem muss eine Arbeitserlaubnis beantragt werden, wenn man in Großbritannien einen Nebenjob ausüben möchte. Der Direktflug von Hamburg nach Edinburgh mit Ryanair ist meist sehr günstig. Um von Edinburgh nach St Andrews zu gelangen, sollte man einen Shuttle-Bus buchen. Die Anreise mit dem öffentlichen Bussystem (Stagecoach) ist zwar günstiger, aber auch durchaus anstrengend und zeitintensiv. Einen Bahnhof gibt es in St Andrews nicht.

## Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Das Auslandssemester sollte man mit ausreichenden finanziellen Reserven antreten. Das Erasmus-Stipendium (in meinem Fall EUR 420 pro Monat) ist zwar sehr nützlich, kann jedoch recht spät ausgezahlt werden. In St Andrews muss man mit hohen Mieten rechnen. Das gilt besonders für zentrale Wohnungen und die offiziellen Studierendenwohnheime der Universität. Die Einkaufsmöglichkeiten in St Andrews sind sehr beschränkt. Die Supermärkte in der Stadt (Tesco, Sainsbury's) sind für deutsche Verhältnisse ziemlich teuer. Wer Geld sparen möchte, sollte einen Umweg in Kauf nehmen und zu Aldi (am Tom Morris Drive) gehen. So kann man die Lebenshaltungskosten vor Ort insgesamt relativ gering halten.

## Unterbringung und Verpflegung

Die meisten britischen Studierenden verbringen das erste Studienjahr in einem Studierendenheim und wechseln dann in eine private Unterkunft, die sie sich mit ihren Freund\_innen teilen. Als ausländische\_r Studierende\_r ist es schwer, vor der Ankunft eine private Unterkunft zu finden. Daher bleiben meist nur die Studierendenwohnheime der Universität. Bei der Bewerbung auf ein Zimmer kann man Präferenzen (Preis, Lage, Einzel- oder Doppelzimmer) angeben. Diese werden aber nicht immer beachtet. Ausländische Studierende werden häufig gemeinsam in einer Wohnung untergebracht. Eine zentrale Mensa gibt es nicht. Wer möchte, kann täglich die Cafeterien in den Studierendenwohnheimen benutzen. Dafür muss man bei der Bewerbung auf ein Zimmer die Option „catered“ wählen. Das kostet aber mehr und daher ist es finanziell sinnvoller, selbst zu kochen.

Die Studierendenwohnheime stellen weder Bettwäsche (auch keine Decken) noch Kochutensilien (Töpfe, Pfannen, Geschirr, Teller). Weil sich ein Neukauf für ein paar Monate nicht lohnt, sollte man unbedingt das Angebot *St AndRe-Use* in Anspruch nehmen. Hier verteilt *Transition St Andrews* in den Wohnheimen regelmäßig gratis gespendete Haushaltsartikel, Kleidungsstücke und Küchenutensilien. Wer pünktlich zu den Terminen erscheint, kann hier seine gesamte Küche kostenlos ausstatten. Außerdem kann man viele Haushaltartikel zum Ende des Semesters, also kurz vor der Abfahrt, wieder an *St AndRe-Use* spenden.

Mein Wohnheim *David Russell Apartments* war gut gepflegt und organisiert. Das Wohnheim war das größte im Ort und in viele einzelne Wohngebäude unterteilt. Als anstrengend habe ich die häufigen unangekündigten Besuche durch das Wohnheimpersonal empfunden. Dazu gehörten Reparaturarbeiten, Brandschutzuntersuchungen und die sogenannten ‚*cleaning inspections*‘. *David Russell Apartments* bietet Computer, Drucker, Waschräume, eine Bar und regelmäßige Veranstaltungen für Studierende. Es gehört außerdem zu den günstigsten Wohnheimen in St Andrews. Dafür muss man sich mit den ca. 25 Minuten Fußweg in die Stadt abfinden. Das ist für dortige Verhältnisse eine sehr lange Strecke. Alternativ kann man sich zwar ein gebrauchtes Fahrrad kaufen, doch diese werden zu Semesterbeginn immer sehr teuer

verkauft. Außerdem gibt es eine Bushaltestelle, aber die Busse in die Stadt fahren in der Regel nur stündlich.

### **Gastuniversität/ Gastinstitution**

Die University of St Andrews ist in Großbritannien als sehr prestigereiche und elitäre Institution bekannt. Sie ist stolz auf ihre sehr lange Tradition und darauf, dass Prinz William und Kate Middleton dort studiert haben. In britischen Universitätsrankings taucht St Andrews immer wieder an erster Stelle auf. Die Professor\_innen, die ich kennengelernt habe, waren allesamt höflich, intelligent und freundlich im Umgang mit den Studierenden. Die Seminare und Vorlesungen waren anspruchsvoll und meist spannend. Allerdings muss man sich auf eine sehr unterschiedliche akademische Kultur einstellen. Professor\_innen achten weniger stark auf wissenschaftliche Richtigkeit, sondern mehr auf interessante Thesen, überzeugende Argumentationen und einen guten Schreibstil. Wichtig zu wissen ist auch, dass Hausarbeiten während der Vorlesungszeit eingereicht werden müssen und dass Klausuren für die Notengebung sehr wichtig sind. Letztlich muss erwähnt werden, dass Seminartexte eigenständig organisiert werden. Daher müssen Studierende für ihre Kurse häufig mehrere Bücher erwerben.

### **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Wer nicht in einem Wohnheim lebt, könnte es in St Andrews schwer finden, neue Menschen kennenzulernen. Daher empfehle ich jedem\_r, während der Orientierungswoche an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen. So traf ich schnell auf viele nette Menschen, mit denen ich seitdem in Kontakt geblieben bin. Häufig wird auch empfohlen, einer der vielen *societies* beizutreten. Persönlich konnte ich jedoch keine *society* finden, die mein Interesse geweckt hat.

St Andrews zieht sehr viele internationale und besonders wohlhabende Studierende an. Man muss sich darauf gefasst machen, dass man dort eher wenige Schotten kennenlernen wird. Stattdessen ist man in St Andrews eher von US-Amerikanern und Chinesen umgeben. Es ist erstaunlich, wie viele Nationalitäten auf dem Campus vertreten sind. Das Reichtum der meisten Studierenden in St Andrews ist zunächst schwer zu begreifen. Bälle, Dinner und Wohltätigkeitsveranstaltungen gehören zu den typischen Aktivitäten für Studierende vor Ort. Man sollte sich jedoch deswegen nicht davon abhalten lassen, am studentischen Alltag teilzunehmen. Tatsächlich konnte ich mich mit Studierenden aus allen sozialen Milieus anfreunden und an Aktivitäten teilnehmen, die für mich in Hamburg unvorstellbar wären.

In St Andrews gibt es eine schöne Bibliothek, einige Bars, Cafés und Restaurants sowie mindestens zwei Orte, an denen man gut tanzen kann (Vic, Club 601). Wer mehr erleben möchte, kann den Bus in die nächstgrößte Stadt Dundee nehmen. Diese ist im Vergleich zu Hamburg aber immer noch klein und eher unaufgeregt. Während des Semesters in St Andrews

sollte man unbedingt den Rest Schottlands erkunden. Das geht am besten während der *reading week*, einer vorlesungsfreien Woche in der Mitte des Semesters.

### Zusammenfassung

Ich bin sehr froh, mich für die University of St Andrews entschieden zu haben. Das isolierte und teils elitäre Umfeld stellte einen starken Kontrast zu meinen Erfahrungen in Hamburg dar. Die Qualität des Unterrichts war hervorragend und ich habe den Eindruck, viel gelernt zu haben. Ich konnte Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen und stand nicht nur im Kontakt zu anderen Deutschen. Insgesamt war die Planung des Auslandsaufenthalts übersichtlich und nicht zu aufwendig.

### Fotos/ weitere Anhänge



St Mary's Quad (Faculty of Divinity)



West Sands (wenige Minuten vom Zentrum)



Blick von der St Andrews Cathedral auf die Stadt



David Russell Apartments

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden

Hiermit willige ich außerdem ein, dass mein Name und meine E-Mail-Adresse auf Anfrage an Interessierte weitergeleitet werden.